Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
I/02/02-1
02-1600-96/12

Vorlagen-Nummer
4137/2012

Freigabedatum 18.01.2013

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Partizipationsprozess für Landschaftspflege und Grünflächen (02-1600-96/12)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	04.02.2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei dem Petenten. Der Ausschuss begrüßt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Kölner Grün Stiftung und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Er beauftragt die Verwaltung diese Zusammenarbeit in der bewährten Form im Interesse der Bürgerinnen und Bürger fortzuführen.

Begründung:

Der Petent regt einen Partizipationsprozess für Landschaftspflege und Grünflächen an.

Die Stadtverwaltung führt durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen eine Vielzahl von Maßnahmen im städtischen Grün durch. Bei vielen Projekten werden nicht nur die jeweils zuständigen politischen Gremien im Vorfeld der Umsetzung beteiligt, sondern in sehr vielen Fällen findet auch eine intensive Information und Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern statt. Eine solche Beteiligung wird vornehmlich dort durchgeführt, wo Grün- und Freiflächen neu angelegt und gestaltet werden, oder längerfristige Konzepte zur Entwicklung der Grünbereiche erarbeitet werden sollen.

Beispiele hierfür sind die Projekte im Rahmen der Regionale 2010, oder aktuell das Beispiel Wettbewerb Entwicklungskonzept Innerer Grüngürtel. Aber auch bei der Aufstellung von Entwicklungskonzepten für Naturschutzgebiete (z.B. Flittarder Rheinaue, Worringer Rheinaue) wurden die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen intensiv eingebunden.

Bei der Durchführung von lokal begrenzten Pflege- und Unterhaltungsarbeiten, bzw. Sanierungsmaßnahmen, wird neben den zuständigen politischen Gremien in der Regel auch die Öffentlichkeit über die geplanten Maßnahmen informiert.

Diese grundsätzliche Vorgehensweise wird auch durchgeführt, wenn Maßnahmen durch die Kölner Grün Stiftung finanziell unterstützt werden. Bei diesen Maßnahmen bleibt die Planung und Ausführung in der Hand des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen. Die Beteiligung der zuständigen politischen Gremien (Schenkungsannahme) wird ebenfalls von hier durchgeführt.

Bevor auf die konkreten Fragen des Petenten eingegangen wird, muss vorab auf dessen Vorbemerkungen kurz eingegangen werden.

Die Satzung der Kölner Grün Stiftung legt in § 1 folgende Zielsetzung fest: „Zweck der Stiftung sind die Pflege und der Erhalt der historischen Kölner Grünanlagen aus Gründen des Denkmalschutzes und Naturschutzes sowie die Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung dieser Zwecke."

Dieser Zielsetzung folgend unterstützt die Kölner Grün Stiftung die Stadt Köln vor allem dort, wo dem Verfall der historischen Grünsubstanz entgegengewirkt werden muss. Von Seiten der Kölner Grün Stiftung werden dabei keine eigenen Projekte durchgeführt, sondern nur Projekte des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, für die keinen städtischen Finanzmittel zur Verfügung stehen. Maßnahmen, die in denkmalgeschützten Grünanlagen durchgeführt werden, müssen sich in erster Linie an den Vorgaben des Denkmalschutzes orientieren. Darüber hinaus sind auch Vorgaben in Hinblick auf die aktuellen Nutzungsinteressen und Naturschutzaspekte zu berücksichtigen. Eine „… naturfremde und –ästhetische (Um)Gestaltung des städtischen Grüns zurück in die Vorstellungen eines Kölner Grüngürtels anhand der Grüngürtel-Entstehung nach Konrad Adenauer ab dem Jahr 1922…" wird nicht bezweckt.

I. Fragen im Rahmen der Bürgereingabe:

1) Welche konkreten Projekte sind in den vergangenen 10 Jahren mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen durchgeführt worden? Welche finanziellen Volumen hatten die Projekte?

Die Kölner Grünstiftung wurde 2004 gegründet und startete 2006 mit der Arbeit. In diesen 6 Jahren wurden folgende konkrete Projekte in historischen Grünflächen realisiert:

- Sanierung Ufereinfassung Stadtwaldweiher 500.000 €
- Sanierung Eingang Stadtwald Dürener Str. 120.000€
- Sanierung Eingang Stadtwald Hültzplatz 36.000 €
- Sanierung Ufer Stadtwaldkanal 50.000 €
- Sanierung Fontaine Stadtwaldweiher 45.000 €
- Sanierung Humboldtpark 300.000 €
- Volksgarten 60.000 €

- Gereonsdriesch 90.000 €
- Kalscheurer Weiher 100.000 €
- Helenenturm 10.000 €

Mit diesem herausragenden Engagement hat die Kölner Grün Stiftung in besonderer Weise zur Verbesserung des Stadtbildes und zur Qualität der öffentlichen Grünflächen in Köln beigetragen.

2) Darstellung nach welchen inhaltlichen und fachlichen Kriterien die o.g. gemeinsam / unterstützenden Projekte ausgewählt wurden.

Die gemeinsam durchgeführten Projekte wurden entsprechend der Satzung der Kölner Grün Stiftung ausschließlich, wie eingangs beschrieben, in historischen Grünanlagen durchgeführt. Die Auswahl der Projekte erfolgte durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und orientierte sich vor allem an dem oftmals desolaten Zustand der Grünfläche. Die Planung und somit die Festlegung von fachlichen und inhaltlichen Kriterien erfolgte ebenso durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Die Information und Beteiligung der zuständigen politischen Gremien (Schenkungsannahme) wird ebenfalls von hier durchgeführt. Alle oben aufgeführten Projekte wurden von den jeweiligen Bezirksvertretungen als Schenkung angenommen.

II. Anregung des Petenten

Der Petent regt an, zukünftig einen transparenten Partizipationsprozess bei der Entwicklung von Grünprojekten durchzuführen. Er schlägt beispielsweise vor, in Frage kommende Projekte, die durch die Kölner Grün Stiftung finanziell gefördert werden sollen, in einem Onlineportal vorzustellen und durch die Bürger online abstimmen zu lassen.

Eine solche Online-Abstimmung über mehrere Projekte würde einen erheblichen personellen und finanziellen Aufwand verursachen, der angesichts der knappen verfügbaren Ressourcen aus Sicht der Verwaltung nicht vertretbar ist.

Die Bürgerinnen und Bürger werden bereits jetzt bei der Umsetzung von Maßnahmen durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen eingebunden. Diese Vorgehensweise soll auch bei konkreten Maßnahmen, die durch die Kölner Grün Stiftung mitfinanziert werden, grundsätzlich beibehalten werden.

Entsprechend dieser Vorgabe wurde auch das aktuelle Projekt, welches das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in Zusammenarbeit mit der Kölner Grün Stiftung durchgeführt hat, umgesetzt. Im Rahmen des Projektes „Impuls: Grüngürtel 2012“ wurde ein Entwicklungskonzept für den gesamten Äußeren Grüngürtel erarbeitet (Gesamtfläche 2.800 ha, Umfang 42 km). Von vornherein war die Erarbeitung darauf ausgerichtet, die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess einzubinden. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung, mehreren Werkstätten in den Stadtteilen und einer Abschlussveranstaltung, konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen, Wünsche und Probleme zum Äußeren Grüngürtel einbringen.

Die Planer haben diese Anregungen aufgegriffen und in das Entwicklungskonzept eingearbeitet. Das so erarbeitete Konzept wird in Kürze den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt und bildet die Grundlage für die künftige Zusammenarbeit zwischen der Kölner Grün Stiftung und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Ein vergleichbares Konzept und Vorgehensweise ist zurzeit für den Bereich des Inneren Grüngürtels in Vorbereitung.

Die Kölner Grün Stiftung unterhält eine informative Internetseite auf der alle Aktivitäten der Stiftung dargestellt sind (www.koelner-gruen.de). Darüber hinaus ist die Stiftung mit aktuellen Informationen auf Facebook vertreten. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen prüft zurzeit ebenfalls die Einrichtung einer Facebook-Seite.

Die Aktivitäten der Grün Stiftung werden sich in Zukunft vornehmlich auf die Umsetzung von Projekten im Äußeren Grüngürtel konzentrieren. Auch hierzu wurde ein Gesamtkonzept zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet (s.o.).